
20.10.01 Grow

Betriebsbeitrag an die Stiftung grow

Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat

1. Für Betriebsbeiträge an die Stiftung grow wird ein Rahmenkredit von CHF 150'000, verteilt auf die drei Jahre 2019 bis 2021, bewilligt.
 2. Ab dem Jahr 2022 und folgende werden die Betriebsbeiträge, gestützt auf Art. 31 lit. a Gemeindeordnung, ohne weitere Rahmenkredite jährlich ins Budget aufgenommen.
 3. Der Beschluss ist nicht referendumsfähig (Art. 8 lit. e Gemeindeordnung).
-

Bericht

1. Stiftung grow

Seit der letzten Kreditbewilligung durch den Gemeinderat im Januar 2016 blieb die Zielsetzung der Stiftung grow unverändert. Die Gründerorganisation Wädenswil, kurz grow, bezweckt die aktive Förderung und Ansiedlung von Jungunternehmen in der Region, insbesondere in den Bereichen Life Sciences, IT und Facility Management, die im direkten Zusammenhang mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil stehen. Es werden selektiv Firmen unterstützt, die das Potenzial haben, eine hohe Wertschöpfung zu generieren und für die Entwicklung der Region interessant sind. Grow ist ein wichtiger Faktor der regionalen und kommunalen Standortförderung.

Grow unterstützt Start-up-Unternehmen dabei, ihre Geschäftsidee zu entwickeln, eine Firma aufzubauen und zum Erfolg zu führen. Wichtige Elemente dieser Unterstützung sind das individuelle Coaching, die Bereitstellung von Räumen und Laboren sowie die Zusammenarbeit mit der ZHAW und weiteren kompetenten Partnern. In finanzieller Hinsicht kann grow den Jungunternehmen verschiedene Möglichkeiten und Kontakte aufzeigen und vermitteln, die von Stiftungen und Wirtschaftsförderungsorganisationen bis zu kommerziellen Geldgebern reichen.

Die Stiftung grow verfügt über ein Stiftungsvermögen, das von privaten Geldgebern geäuftet wurde. Aus dem Stiftungskapital von grow werden Darlehen für einen klar definierten Zweck gewährt und können nicht zur Übernahme von laufenden Kosten (z.B. Löhne) verwendet werden. Die Prüfung der Finanzierungsgesuche und die Zustimmung zu einzelnen Darlehen obliegen dem Stiftungsrat. Die Darlehen sind verzins- und rückzahlbar.

2. Trägerschaft und Gremien

Die Hauptträger von grow sind nebst der Stadt Wädenswil die Zürcher Kantonalbank (ZKB), die Tuwag Immobilien AG und die ZHAW. Die Stadt beteiligt sich mit ihrem Beitrag an den Betriebskosten von grow und erhält dafür das Recht auf einen Sitz im Stiftungsrat.

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats blieb in den vergangenen drei Jahren unverändert. Die sechs Mitglieder repräsentieren die wichtigsten Partner oder verfügen über langjährige Erfahrung mit Start-ups. Sie arbeiten ehrenamtlich.

- Dr. Matthias Kaiserswerth, Präsident (Geschäftsführer Hasler-Stiftung, Bern)
- Philipp Kutter, Vizepräsident (Stadtpräsident Wädenswil)
- Prof. Dr. Urs Hilber, Mitglied (Direktor Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW, Wädenswil)
- Andrea Rieder, Mitglied (Direktionsmitglied der Zürcher Kantonalbank)
- Heiner Treichler, Mitglied (Geschäftsführer Tuwag Immobilien AG, Wädenswil)
- Dr. Jos Hehli, Mitglied (Unternehmer und Programmleiter Innovation to Business I2B, Entrepreneurship ZHAW)

Die Geschäftsleitung von grow ist folgenden drei Personen übertragen, wobei einzig der Geschäftsführer grow mit einem Teilzeitmandat angestellt ist:

- Heiner Treichler, Geschäftsführer Tuwag Immobilien AG
- Catherine Kroll, Leiterin Stabsbereich Forschung ZHAW, Koordination grow-ZHAW
- Prof. Dr. Dolf van Loon, Geschäftsführer grow

3. grow-Firmen und zweiter Standort von grow

Gehörten 2015 noch 20 Firmen und Organisationen mit insgesamt 60 Mitarbeitenden zu grow sind es aktuell bereits 22 Firmen mit rund 100 beschäftigten Personen. Es kamen neue Firmen dazu, andere traten aus, weil sie nicht mehr auf die Unterstützung durch grow angewiesen waren oder weil die Firmenentwicklung andere Rahmenbedingungen erfordert hatte. Gut die Hälfte der Firmen pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit der ZHAW; 2017 waren an der ZHAW etwa 34 Personen an Projekten mit grow-Firmen beteiligt, was etwa 5,5 Vollzeitäquivalenz-Stellen entsprach. Die meisten grow-Firmen sind auf dem Areal der Tuwag Immobilien AG eingemietet, wo insgesamt 2'300 m² Büro- und Laborflächen zur Verfügung stehen. Über einen Mietzinsanteil leisten die grow-Firmen Eigenbeiträge an die Betriebskosten von grow. Nach dem 2017 abgeschlossenen Ausbau von weiteren Laboren sind nun die Wachstumsmöglichkeiten auf dem Tuwag-Areal ausgeschöpft.

Durch den Zuwachs an Mitarbeitenden und dem damit verbundenen Expansionsbedarf einiger Firmen sah sich der Stiftungsrat veranlasst, nach einem zweiten Standort von grow in Wädenswil zu suchen. Zurzeit wird ein geeigneter Standort evaluiert.

4. Wertschöpfung und Refinanzierung

Grow-Firmen sowie die kontinuierliche Schaffung von Arbeitsplätzen tragen in verschiedenen Bereichen zu Wertschöpfung und Steuerrückfluss bei. Einerseits fliessen vermehrt Gelder aus der Innovationsförderung der KTI (Kommission für Technologie und Innovation, ein Förderinstrument des Bundes) sowie von privaten Geldgebern an die grow-Firmen. Andererseits werden lokale und regionale Gewerbebetriebe mit Arbeiten für Aus- und Erweiterungsbauten sowie weitere Infrastruktur beauftragt. Die sich daraus ergebende Wertschöpfung ist für Wädenswil sehr erfreulich.

Der 2015 gegründete Verein grow dient der Vernetzung der grow-Firmen und steht auch interessierten Unternehmen in der Region Zimmerberg-Sihltal offen. Durch den Erfahrungsaustausch untereinander und die gezielte Organisation von Workshops fördern sich die Firmen gegenseitig. Alle Unternehmen, die von der Stiftung grow Unterstützung erhalten, sollen gemäss dem Alumni-Prinzip an Hochschulen, in den Verein eingebunden werden. Durch das bessere Commitment gegenüber grow wird die Bereitschaft für freiwillige Beiträge gut-verdienender Firmen gesteigert, wodurch Gelder an grow zurückfliessen.

5. Betriebsbeitrag

Grow ist weiterhin auf die ideelle und eine gewisse finanzielle Unterstützung des Betriebs durch die Stadt Wädenswil angewiesen. Die Betriebskosten setzen sich hauptsächlich aus dem Personalaufwand für Beratung und Begleitung von Firmengründern und grow-Firmen zusammen. Dazu kommen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Dokumentationen und der Website www.grow-waedenswil.ch.

Der Stiftungsrat hat überprüft, ob die paritätisch geleisteten Beiträge von Stadt und ZKB reduziert werden könnten. Es zeigte sich jedoch, dass die Betriebsergebnisse beträchtliche Defizite aufweisen würden, was über mehrere Jahre nicht verkraftet werden könnte. Mit dem jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 50'000 leistet die Stadt einen bedeutenden Beitrag an die Förderung innovativer Jungunternehmen und unterstützt damit die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Region. Grow-Firmen sind wichtige Partner der ZHAW, indem sie gemeinsam entwickelte Forschungsprojekte für die Praxis umsetzen und für die Gesellschaft nutzbar machen. Daher ist die Unterstützung von grow gleichzusetzen mit einem wichtigen Beitrag zur Sicherung der ZHAW in Wädenswil. Grow setzt ein positives Zeichen für den Wirtschaftsstandort Wädenswil und weist mit dem zukünftigen zweiten Standort eine Erfolgsgeschichte aus.

6. Finanzkompetenz Stadtrat

Grow hat sich als bedeutender Bestandteil des Labels «bilden und forschen» etabliert. Die Dienstleistungen der Stiftung grow und ihrer Geschäftsleitung sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentationen haben ein ansprechendes Niveau erreicht. Die Kreditsummen konnten in der Vergangenheit kontinuierlich gesenkt werden. Trotz Sparanstrengungen zeigt es sich, dass auf die Mitfinanzierung der öffentlichen Hand nicht verzichtet werden kann. Im Sinne der Zusage an die Gründerorganisation grow und gestützt auf Art. 31 lit. a Gemeinde-

ordnung, nach welchem der Betriebsbeitrag, sofern im Voranschlag enthalten, in die Finanzkompetenz des Stadtrats fällt, kann künftig auf die Abholung eines Rahmenkredits beim Gemeinderat verzichtet werden. Stattdessen wird der Beitrag an grow ab dem Jahr 2022 jährlich ins Budget aufgenommen.

13. Juli 2018

era

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Heinz Kundert
Stadtschreiber

Referent des Stadtrats

Philipp Kutter
Stadtpräsident